

Alle Jahre wieder...

Brandschutz in der Advents- und Weihnachtszeit

Advent, Advent, ein Lichtlein brennt ... - und manchmal leider auch mehr. Damit es aber am Heiligabend tatsächlich bei vier brennenden Kerzen bleibt, und der Adventskranz zu Weihnachten nicht lichterloh in Flammen steht, gilt es einige feuerfeste Tipps zu beachten.

Kränze und Bäume feucht halten

„Am wichtigsten ist es, den Adventskranz und auch den Christbaum möglichst feucht zu halten“, wissen die Brandschutzexperten aus den jeweiligen Ortsfeuerwehren unseres Verbandes zu berichten. So gehört der Weihnachtsbaum in ein Gefäß mit Wasser, und der Adventskranz kann mit einem Blumenbestäuber frisch gehalten werden.

Tatsächlich waren es in den letzten Jahren meist ausgetrocknete Adventskränze, die Brände auslösten. Das Bild vom lichterloh in Flammen stehenden Weihnachtsbaum stimmt so nämlich nicht mehr. Der Grund: Christbäume werden heute meistens mit elektrischen Kerzen und Lichterketten behängt. Bei deren Kauf sollte aber auf Qualität geachtet werden. So ist es wichtig, dass die Ketten mit dem so genannten CE-Zeichen versehen sind. Warnhinweise und Erklärungen müssen in deutscher Sprache und verständlich abgefasst sein. Und auch der Hersteller sollte auf der Verpackung genannt sein. Bei Außenlichterketten darf darüber hinaus die Kennzeichnung "IP 44" nicht fehlen.

Tipps für Kerzen am Weihnachtsbaum

Wer jedoch der Stimmung wegen auf einen natürlichen Lichterglanz nicht verzichten mag, sollte darauf achten, die Kerzen am Baum von oben nach unten zu entzünden. Da die immer noch viele Mitbürger falsch machen, kann es leicht zu Verbrennungen oder zu einem Brand kommen. Die Kerzen müssen genügend Abstand zum nächsten Ast haben und in Haltern aus nicht brennbarem Material befestigt werden. Auch die Standfestigkeit des Baumes muss beachtet werden. Gleiches gilt übrigens auch für den Adventskranz, der auf einer nicht brennbaren Unterlage stehen sollte. Nicht brennbar sind beispielsweise ein Metalltablett oder einer Glasplatte.

Auf die sichere Entfernung von brennbaren Materialien wie Gardinen sollte beim Aufbau ebenfalls geachtet werden. Adventskranz und Weihnachtsbaum dürfen - wegen der Zugluft - nicht in der Nähe von Fenstern stehen. Auf Wunderkerzen am Christbaum sollte wegen der Funken ganz verzichtet werden. Und der bei vielen beliebte Christbaumschnee auf Tannenzweigen darf nur bei gelöschten Kerzen benutzt werden, da brennbare Treibmittel die Spraydose zum Flammenwerfer machen können.

Kerzen nur unter Aufsicht brennen lassen

Wenn am Weihnachtsbaum oder Kranz die Lichter brennen, sollte man niemals aus dem Zimmer gehen oder gar Kinder allein zurücklassen. „Im Zweifelsfall immer die Kerzen auslöschten und beim Zurückkehren wieder anzünden“, warnen unsere Brandschutzexperten. Das sei zwar manchmal lästig, aber immerhin besser als ein brennendes Zimmer.

Wassereimer oder Feuerlöscher sorgen für erste Hilfe, falls trotz aller Vorsicht dennoch der Funke auf das Tannengrün überspringt. Im Ernstfall auf jeden Fall sofort unter der Notrufnummer 112 die Feuerwehr rufen. Gleichzeitig sollte man sich und andere Personen in Sicherheit bringen und die Fenster und Türen des Brandzimmers fest schließen, um dem Brandherd den Sauerstoff zu entziehen.